

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1840

53 (31.12.1840)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 53.

den 31. Dezember 1840.

Da sich am 31. Dez. das Jahr Abonnement endet und mit dem 7. Januar 1841 ein neues beginnt, so bittet man die hiesigen Herren Abnehmer ihre An- und Abbestellungen gefälligst vor Ende des Monats Dezember bei dem Comptoir, die auswärtigen Herren Abnehmer aber bei den nächstliegenden löbl. Postämtern zu machen. Der jährliche Subscriptions-Preis dieses Blattes (welches jeden Donnerstag erscheint und halbjährlich vorausbezahlt wird) ist für die hiesigen Herren Abnehmer 1 fl. 40 kr., für die Auswärtigen durch die löbl. Postämter 1 fl. 52 kr. — Diejenige welche ihre Abbestellungen in dieser Zeit, nämlich vor Ende des Monats Dezember nicht gemacht haben, werden so angesehen als halten sie dieses Blatt wie bisher, fort. — Die Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum ist 2 kr.

Zugleich bittet man, alle rückständige Inventions-Gebühren und sonstige Schuldsigkeiten, ebenfalls gefälligst baldigst anher berichtigen zu wollen. — Briefe und Gelder erbitten sich franko
das Wochenblatts-Comptoir in Durlach.

DA No. 26934. Nachmusterung der Hunde betreffend.

Unter Hinweisung auf das Regierungsblatt vom Jahr 1831 No. 13. werden die Bürgermeisterämter aufgefordert, die Nachmusterung der Hunde unter Benutzen mit dem Steuererheber vor-schriftsmäßig in der Woche nach Neujahr vorzunehmen, und die erhobenen Lzn urkundlich abzuliefern. Einer Vorlage hierher bedarf es nicht.

Durlach am 28. Dezember 1840.

Großherzogliches OberAmt.

DA No. 26903. Kaufmann Posselt zu Karlsruhe wurde durch Erlaß Sr. Kreisregierung vom 18. Dezember Nr. 30808. als Agent der Französischen Feuerversicherungsgesellschaft für den Oberamtsbezirk Durlach bestätigt.

Durlach den 28. Dezember 1840.

Großherzogliches OberAmt.

DA No. 22950. Am 28. Oktober wurden bei Meningen, Bez. Amts Breiten, drei Bienenstöcke, und drei Aufzucht hiezu und die darin beendlich gewesenen Bienen mittelst Schwefels erstickt gefunden. Da zu vermuthen ist, daß diese Bienenstöcke gestohlen wurden, so werden hieson die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt.

Durlach den 1. November 1840.

Großherzogliches OberAmt.

DA No. 22119. Gestern Nachmittag wurde aus einem hiesigen Privathause ein neuer Ueberrock von ruffischgrünem Tuche mit zwei Reihen schwarzer gesponnener Knöpfe und durchaus mit schwarzem Seidenzeug gefüttert, entwendet.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, auf den entwendeten Ueberrock und den unbekanntesten Thäter fahnden zu lassen.

Durlach den 7. Oktober 1840.

Großherzogliches OberAmt.

DA No. 26917. Carl Friedrich Heeger von hier, der wegen Diebstahls bei dießseitigem Amte

in Untersuchung bisher stand hat sich heimlich von hier entfernt und sein Aufenthalt ist unbekannt.

Wir fordern daher sämmtliche Bürgermeisterämter auf, auf den C. F. Heeger, dessen Signalement wir unten beifügen, fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher gefänglich einliefern zu lassen.

Carlsruhe den 28. Dezember 1840.

Großherzogliches LandAmt.

Signalement.

Alter 32 Jahre, Größe 5' 7" 4", Statu schlank, Haare blond, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund mittler, Kinn oval, Schnurrbart blond und stark, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Zähne gut.

Kleidung.

Derselbe trägt einen braunen MerinoRock, eine rothgebläunte Weste mit weißem Grund, schwarze Tuchhosen, Stiefel, einen schwarzen Filzhut, und eine schwarze Cravatte.

No. 20239. Den 12. bis 14. und 24. bis 25. d. M. wurden von den Schlichen in den f.g. Bruchwiesen am Wässerungsgraben bei Teutschhaureuth die unten näher beschriebenen Wellbäume und Ketten entwendet.

Wir bringen dies zur Fahndung auf das gestohlene Gut und den unbekanntesten Thäter zur Kenntniß.

Carlsruhe den 25. Nov. 1840.

Sr. Bad. Landamt.

Beschreibung des Gestohlenen.

Die drei Wellbäume sind von eichenem Holz, 10' lang, cylindrisch, ein jeder 5 — 6" dick und 3 fl. werth.

Die sechs Ketten von denen jede 4' lang ist, bestehen aus fängerbilden eisernen Ringen, und es ist eine jede 4 fl. werth.

DA No. 23647. Verlorenen Samstag wurden in Grödingen aus einem Privathause circa 31 fl. Geld aus lauter Hünffrankensücken bestehend, sammt einem roth und weißgestreuten mit D. Z. roth gezeichneten haumwollenzeugenen Nattuch, in welches das Geld eingewickelt war, entwendet. — Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, auf die entwendeten Gegen-

Kinde sowohl als auf den unbekanntem Thäter zu fahnden. Durlach den 17. November 1840.
Großherzogliches Oberamt.

Nro. 297. Den Michael Kailbahischen Eheleuten von hier, wurden am 25. nächst andern Geze ist in den, welche bereits aufgefunden, auch noch 3 Tische verentwerdet, welche noch fehlen, dieselben sind von sogenannten wergenen Zeug, gebildet, mit kleinen Würfen versehen und mit R. K. mit rothem türkischen Garn gezeichnet, zwei eine halbe Ellen lang und zwei eine Viertel Ellen breit.

Wir ersuchen auf dieselbe zu fahnden und uns das Ergebnis s. Z. mitzutheilen.
Bruchsal den 27. November 1840.
Gr. Bad. Oberamt.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Michael Kottlers Wittwe von hier läßt
Montag den 4. Januar 1841
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich freiwillig versteigern:

— Ein Viertel 17 Ruthen Acker auf den Liffen, neben Franz Kiefer und Daniel Goldschmidt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 17. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

v. v. o. B.

G. Waag.

vd. Ch. Rau.

Herr Apotheker Bärk läßt nachstehende theils ihm eigenthümlich gehörige, theils von ihm pflichtlich verwaltet werdende, und Verwandten zustehende Liegenschaften

Montag den 4. Januar 1841

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause auf 6 Jahre öffentlich verpachten.

1) 3 Bttl. Wiesen auf der Hub hinter dem Schafhaus, neben Philipp Reichards Wtb. und Apotheker Bärk.

2) 3 Br. 22 Ruth. Acker auf der untern Reuth, neben Philipp Reichards Wtb. und Ohsenwirth Kents Erben.

3) 1 Morgen 10 Ruth. Wiesen am Stab, neben Hofrath Dills Erben und Eise Heidenreich.

4) 3 Bttl. Wiesen auf der Hub hinter dem Schafhaus, einerseits neben Scheimer Referendar Regenauer und Stadtmüller Kiefer.

5) 1 Morgen Acker, einerseits Verchenberg, anderseits Hr. Gemeinderath Bengel.

6) 1 Br. 13 Ruth. am Grödingen Weg, neben jung Friederich Goldschmidts Wtb., anderseits neben Michael Beckers Wtb.

7) 1 Morgen 10 Ruth. Wiesen am Stab, neben Schuhmacher Zachmann, anderseits Apotheker Böhrringers Wtb.

8) 1 Br. 38 Ruth. Acker unten am Grödingen Weg, einerseits Philipp Reichards Wtb. und Hr. Kaufmann Unger.

9) 3 Br. 22 Ruth. Acker auf der untern Reuth,

neben Hr. Kaufmann Unger und Jacob Dops von Grödingen.

10) 3 Br. Wiesen auf der obern Hub, einerseits Apotheker Böhrringers Wtb., anderseits Herr Scheimer Referendar Regenauer, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 22. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

z. u. f.

vd. Ch. Rau.

Particulier Philipp Reichards Frau Wittwe ist gesonnen, nachstehende Güterstücke auf 6 Jahre öffentlich auf hiesigem Rathhaus verpachten zu lassen, und zwar

Montag den 4. Januar 1841

Mittags 2 Uhr

Acker.

1) 1 Morgen 1 Bttl. 39 Ruth. am Kurgenpfadt, neben Schwann und Schneider Klenert, mit Korn angeblümt.

2) 2 Morgen im Kochsacker, neben Rudolf Deimling und Adam Soldner.

3) 1 Morgen 3 Bttl. 15 Ruth. auf der Wein, neben Obermüller Markers Relicten und Christian Bolz von Grödingen, mit Weizen angeblümt.

4) 30 Ruthen alda neben obigen.

5) 1 Morgen 3 Br. 1 Ruth. im Bergfeld, neben Johann Andreas Heidis Wtb. und Ernst Friedrich Müller, mit Biantlee angeblümt.

6) 2 Bttl. 1 Ruth. im untern Grödingen Weg, neben dem Spitalacker und Martin Dörner, mit Dinkel angeblümt.

7) 3 Br. 22 Ruth. auf der untern Reuth, neben Waffenschmidt Dörner und Hr. Scheimer Referendar Regenauer, mit Rize angeblümt.

8) 1 Br. 38 Ruth. am Grödingen Weg, neben Hr. Handelsmann Unger und Fräulein Louise Heidenreich, mit Dinkel angeblümt.

Allerhand Acker auf 4 Jahre.

9) 1 Morgen am Karlsruher Weg, neben Bäcker Kratt und Gemeinderath Kindler.

Wiesen auf 6 Jahre.

10) 1 Br. 34 Ruth. auf der obern Hub, neben Hr. Scheimer Referendar Regenauer und Diaconus Beck.

11) 1 Morgen 1 Br. 28 Ruth. alda, neben Blumenwirth Steinmes, u. Kristof Wagners Wtb.

12) 1 Morgen 2 Br. 4 Ruth. auf der untern Hub, neben Graben und Ansböber Ludwig Plum.

13) 2 Br. 30 Ruth. auf der obern Hub, neben Adam Kohler, und Ernst Friedr. Müller.

14) 1 Morgen alda, hinter der Leimsiederei, neben Gemeinderath Leber, und Badischhofwirth Morlocks Relicten, mit 10 Bäumen besetzt.

15) Eine ganz neu erbaute Scheuer, sammt Stallungen bei der Leopoldsstraße, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 22. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

z. u. f.

vd. Ch. Rau.

Ahner und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete Agent giebt jederzeit, sowohl über die Statuten, Versicherungs-Bedingungen, als auch über die Vermögens-Verhältnisse der Gesellschaft Auskunft, und empfiehlt sich zur Aufnahme von Mobiliar-Feuerversicherungen aufs beste.
Durlach den 22. Dezember 1840.

E. Dell.

Privat-Nachrichten.

Freitag den 1. Januar 1841 ist

Bürgerball

in der Carlshurg, wozu höflich einladet

E. Friderich.

Durlach den 22. Dezember 1840.

Bei der Unterzeichneten ist jeden Sonntag frisch Backwerk zu haben, auch empfiehlt sich solche zum Kochen und Backen sowohl in als außer Haus.

Wilhelmine Franzmann,
wohnhaft in der Jägergasse
bei Ketten Schmidt Meiser
Johann Grimm.

Bei Unterzeichneter sind verschiedene Sorten Brennholz zu haben.

Obermüller Märkers Wth.

Bei Nebstodwirth Klenert ist der obere Stock seines Hauses im Ganzen oder theilweise zu vermietthen und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

400 fl. Pflegschaftsgelder liegen bei Unterzeichnetem gegen hinlängliche gerichtliche Pfandurkunde à 5 pCt. zum Ausleihen in Bereitschaft.

Wilsferdingen den 12. Dezember 1840.

Nöflewirth Dittler.

Kirchen: Texte.

Den 1. Jan. Neujahrstfest: Gott bleibt, wenn alles vergeht. Psam 102, 25 — 28.

Den 3. Jan. zweiter Sonnt. nach Weihenachten: Die wahrhaftigen Aeveter Gottes. Joh. 4, 23, 24.

Den 10. Jan. dritter Sonnt. u. Weihen. Der Text zu Jesu Predigt in Nazareth. Luc. 4, 18, 19.

Den 17. Jan. Sonnt. 4. nach Weihen. Die Verwandten Jesu. Matth 12, 47 — 50.

Den 24. Jan. Sonnt. 5. n. Weihen. Woraus lernen wir Jesum kennen? Joh. 5, 39.

Den 31. Jan. Sonnt. 6. n. Weihen. Das Zeugniß für die Göttlichkeit der lehre Jesu. Joh. 7, 14 — 18.

Ausgabe aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

geboren

am 20. Dezember, Christiane Karline — Vater Johann Friedrich Dill, Bürger und Nagelschmiedemeier.

am 21. Dezember, Johann Friedrich — Vater Gottlieb Babberger, Bürger und Maurer.

am 23. Dezember, Wilhelm Jakob — Vater Johann Jakob Klein, Bürger und Webermeister.

gestorben

am 27. Dezember, Michael Becker; Bürger u. Rothgerbermeister, ein Ehemann; alt 52 Jahre, 7 Monate, 4 Tage.

Verschiedenes.

— Luzern. Am 30. October wurde eine Maria Berger von Wyron, welche während 7 Jahren dreimal außerordentlich heftig gebirt u. die Kinder theils im Keller, theils auf dem Ritthof heimlich vergrub, ohne daß durch die Untersuchung deren Leben nach der Geburt und deren abrichtige Tödtung ermittelt werden konnte, zu einer sehr geringen Zuchthausstrafe mit Tragung eines eisernen Halsringes sammt Schnabel (was soviel als Kettenstrafe bei Mannspersonen ist) verurtheilt.

Man schreibt aus Baden vom 1. Nov. über: „Heute ist die unerwartete Nachricht von dem plötzlichen Tode Kottel's hier eingetroffen. Karl Wenzeslaus v. Kottel war am 12. Juli 1775 zu Freiburg im Breisgau geboren, wo sein Vater Karl Anton von Kottel, Professor der Medizin u. Protomedikus der vorderösterreichischen Staaten war. Seine Mutter, Charlotte Peirot d'Orgeron, stammte aus Lothringen. Die Schulen und Unterrichtsstellen, so wie die Universität seiner Vaterstadt, boten ihm hinreichend Gelegenheit zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung. Im Jahre 1798 wurde er zum ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Freiburg ernannt, und in den folgenden Jahren unternahm er einige Reisen in Deutschland, Frankreich und Italien. Im Jahre 1818 trat er von der philosophischen Fakultät zur juristischen über, indem er von jetzt an, statt Geschichte, Naturrecht und Staatswissenschaften vortrug. Als im Jahre 1819 in Baden die vom Großherzog Karl gegebene Konstitution in's Leben trat, ward Kottel von der Universität zu ihrem Abgeordneten in die erste Kammer erwählt u. besuchte die Landtage von 1819, 1820 und 1822 — 23, wo er auch das Amt eines Sekretärs bekleidete. Im Jahre 1831 ward er von 5 Wahlbezirken zugleich zum Abgeordneten in die 2. Kammer gewählt. Kottel litt seit mehreren Wochen an trankhaften Zuständen der Harnwerkzeuge; hinzugetretene Entzündung, die zuletzt in's Nerven überging, führte am Abend des 26. Nov. seinen Tod herbei. Nicht leicht hat ein Todesfall in Freiburg so große Theilnahme erweckt,

als der Rottsch. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie."

Rheinlied

von Heinrich Heß.

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Der kraftige Sankt Gotthards Sohn
Gehört der großen Nation.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Durchs Herz des deutschen Vaterlands
Hüpft freudig seiner Wellen Tanz.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Er fließt durchs schönste Erdenthal,
Geschmückt von Blüten ohne Zahl.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Die Werke deutscher Kunst und Macht
Erhellen seiner Ufer Pracht.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Um seiner Weine milde Gluth
Blüht deutsche Freiheit, Geist und Muth.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Er ist der deutschen Eiche gleich
In Nuten und an Zweigen reich.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Er trägt der Vorzeit Lorbeerkranz
Und glaubt an hoher Zukunft Glanz.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Sein Ruhm besteht zwei tausend Jahre
Und wachsen wird er immerdar.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
So weit die Sonne ihn bestrahlt
Und sich in seinen Fluthen malt.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein,
Und er wird unser seyn.
Denn seine Ehre, Pracht und Ruhm
Sind aller Deutschen Eigenthum.
Ja, unser ist der Rhein!

Ja, unser ist der edle Rhein
Und er wird unser seyn.
Vom Gotthard bis zum Meeresgrund,
So laug ihn preißt ein deutscher Mund.
Ja, unser ist der Rhein!

Frucht-Preise

vom 23. Dezember 1840 in Durlach.

das Malter	Waizen	Mittelpreis:
"	Kernen (neuer)	9 fl. 15 kr.
"	Kernen (alter)	9 " 19 "
"	Korn (neues)	6 " — "
"	Korn (altes)	6 " — "
"	Sernie	5 " 30 "
"	Belschorn	6 " 40 "
"	Haber	3 " 21 "
Einfuhr. Summe		322 Malter
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt:		19 Malter
Worunter waren:		233 Malter Kernen.
"	"	6 — Gerste.
"	"	83 — Haber.
Summe des Vorraths		341 Malter.
Verkauft wurden heute		286 Malter.
Aufgestellt blieben heute		55 Malter.

Brot-Liste

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 11 Loth.
Weißbrot zu 6 kr. " " — 4 1 —
Schwarzbrod zu 10 kr. " " — 3 13 —

Die Fleisch-Preise für den Monat Dezember,
wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Rastochsenfleisch	9 kr.
" " Schmalfleisch	7 "
" " Kalbfleisch	7 "
" " Hammelfleisch	6 "
" " Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz	kostet	24 kr.
" " Schweineschmalz	"	20 —
" " Butter	"	22 —
Lichter (gezogene) das Pfund	"	24 —
" (gegossene) " "	"	22 —
Seife	"	18 —
Dachsenunslitt (robes) das Pfund	"	14 —
Der Centner Heu	2 fl.	12 —
Hundert Bund Stroh (a Bd. 18 Pf.)	20	—
Das Maß Holz (hartes) kostet	18 fl.	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerei.

Landsbibliothek
Karlsruhe